

Sitzungsbericht der Sitzung des Gemeinderates vom 19. September 2022

Zusätzlich zu den Beschlussprotokollen im Ratsinformationssystem geben wir hier den ausführlichen Sitzungsbericht der oben genannten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wieder.

Dieser Sitzungsbericht wird auch im Gemeindeamtsblatt abgedruckt.

Protokollführer der Sitzung: Bärbel Petters

Gemmrigheim, den 05.10.2022

Sitzungsdienst der
Gemeinde Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer begrüßt die erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die Vertreterin der Presse sowie die Damen und Herren Gemeinderäte zur ersten Sitzung nach der Sommerpause.

Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß und rechtzeitig geladen wurden. Das Gremium ist demnach beschlussfähig. Gegen die Ladung und Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben. Wünsche zur Änderung der Tagesordnung bestehen nicht.

Als Urkundspersonen werden bestellt die Gemeinderäte Dr. Edith Markert und Maximilian Reuschle.

Auch nach Wegfall der meisten Corona-Beschränkungen wurde die Sitzung wieder in die Kelter verlegt. Hier lassen sich die Abstände besser einhalten.

Die Besucherinnen und Besucher können gerne, auch am Platz, freiwillig eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Die heutige Sitzung kommt ohne ein Corona Schutz- und Hygienekonzept aus.

Ton- und Bildaufnahmen sind während der Sitzung nicht gestattet und daher zu unterlassen.

Top 1 – Fragen der Einwohner

Status Quo Zebrastreifen

Eine Einwohnerin fragt nach dem Status Quo des geplanten Zebrastreifens am Haus der Gesundheit, insbesondere warum dieser nicht zum Start des neuen Schuljahres fertiggestellt wurde. Bürgermeister Frauhammer teilt mit, dass es bei der Umsetzung leider zu Verzögerungen gekommen ist, diese nun aber voranschreite.

Top 2 – Fragen der Gemeinderäte

Abgemeldetes Fahrzeug

Ein Gemeinderat meldet, dass auf dem Parkplatz an der Wasenhalle bereits seit längerem ein abgemeldetes Fahrzeug steht. Bürgermeister Frauhammer sichert zu, sich darum zu kümmern.

Energiepolitik der Gemeinde

Ein Gemeinderat fragt nach den Überlegungen der Gemeinde zum Thema Energiepolitik. Bürgermeister Frauhammer teilt mit, dass er dazu später noch Informationen bekanntgeben werde.

TOP 3 – Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Frauhammer gibt folgende nichtöffentlich gefassten Beschlüsse hiermit öffentlich bekannt:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 25. Juli 2022

- Beschlüsse hinsichtlich der künftigen Nutzer der Schuppenanlage im Liebensteiner Weg gefasst.
- Außerdem wurde beschlossen, die Anwesen Torstraße 3 und Neckarwestheimer Straße 8 über einen Makler zu verkaufen.

TOP 4 - Erneuter Entwurfsbeschluss "Bebauungsplan Plappstein Nord, 1. Änderung"

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Herrn Tiefau von der Firma KMB, der mittels Präsentation die Änderungen zum "Bebauungsplan Plappstein Nord, 1. Änderung" vorstellt. Es geht dabei nicht um Änderungen in Umfang und Größe, sondern insbesondere um die Möglichkeit, Einzelhandel in Einzelfällen nur ausnahmsweise zulassen zu können, um gemäß neuerer Gesetzgebung eine Agglomeration von Einzelhandel in bestimmten Gebieten zu vermeiden.

Ein Gemeinderat findet es beachtlich, wer bei der Abfrage bei den Trägern öffentlicher Belange alles involviert ist. Herr Tiefau ergänzt, dass viele Bereiche auch für künftige Planungen angefragt werden. Bürgermeister Frauhammer merkt an, dass im Umkehrschluss die Gemeinde Gemmrigheim regelmäßig zur Stellungnahme für Vorhaben in den Nachbarkommunen aufgefordert wird.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates erläutert Herr Tiefau, dass für Einzelhandel Bestandsschutz gilt, auch bei Eigentümerwechsel und zwar so lange, bis für z.B. für Umnutzungen oder Erweiterungen eine Baugenehmigung erforderlich wird.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der nachfolgende einstimmige **Beschluss**:

1. Die Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB) werden entsprechend Anlage 1 behandelt.
2. Zum Bebauungsplan „Plappstein Nord, 1. Änderung“ werden erneut als Entwurf beschlossen:
 - a. Satzung über die planungsrechtlichen Festsetzungen (§ 10 BauGB)
 - b. Satzung über die örtlichen Bauvorschriften (§ 74 LBO)Maßgeblich ist der Bebauungsplanentwurf des Büros KMB, Ludwigsburg vom 30.08.2022.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erneute Beteiligung der Behörden und die erneute öffentliche Auslegung durchzuführen.

TOP 5 - Jahresbericht 2021 der Gemeindebücherei Gemmrigheim

Aus organisatorischen Gründen wird dieser Tagesordnungspunkt nach hinten verlegt.

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Frau Henriette Gotzmann, die Leiterin der Gemeindebücherei. Diese gibt mittels Präsentation den Jahresbericht 2021 der Gemeindebücherei Gemmrigheim.

Auf Nachfrage eines Gemeinderats berichtet Frau Gotzmann, dass aktuell die Besucherzahlen boomen. Sie und ihr Team haben allerhand zu tun. Der Trend gehe allerdings hin zu einem Familienausweis, sprich mehrere Leser aus einer Familie nutzen einen Ausweis. Dies verfälsche allerdings die tatsächlichen Nutzerzahlen in der Statistik.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der nachfolgende einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht 2021 der Gemeindebücherei zustimmend zur Kenntnis.

Bürgermeister Frauhammer dankt Frau Gotzmann und dem Team der Gemeindebücherei für ihren Einsatz und die gute Arbeit und verabschiedet sie.

TOP 6 - Jahresbericht über das Jugendhaus Gemmrigheim 2021

Aus organisatorischen Gründen wird dieser Tagesordnungspunkt vorverlegt.

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Frau Schneider und Frau Siebrasse sowie Herrn Bach von der Caritas. Diese geben mittels Präsentation den Jahresbericht über das Jugendhaus Gemmrigheim 2021.

Eine Gemeinderätin äußert großes Lob für die Arbeit der Mitarbeitenden im Jugendhaus. Bürgermeister Frauhammer schließt sich dem an und dankt dem Team des Jugendhauses für die gute Arbeit und das vielfältige Angebot für die Jugendlichen auch im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss aus den drei Säulen der Jugendsozialarbeit in Gemmrigheim, der sich aktuell im Aufbau befindet.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der nachfolgende einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht über das Jugendhaus Gemmrigheim 2021 zustimmend zur Kenntnis.

TOP 7 - Jahresbericht des Ordnungsamts der Gemeinde Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Frau Schiltkamp, die Mitarbeiterin im Ordnungsamt, sowie Herrn Lehnhardt, den Mitarbeiter im Gemeindevollzugsdienst. Diese geben mittels Präsentation den Jahresbericht des Ordnungsamts der Gemeinde Gemmrigheim.

Ein Gemeinderat berichtet, dass es im Gemeindegebiet vermehrt wilde Müllablagerungen gebe. Er möchte wissen, ob diese Müllsünder ermittelt werden können. GVD Lehnhardt berichtet, dass jeder Müllsünder, der ermittelt werden kann, auch zur Anzeige gebracht wird. Bei Hundehaltern gehe es vorrangig um erzieherische Maßnahmen, wenn diese den Hundekot liegenlassen bzw. nicht ordnungsgemäß in den Mülleimern entsorgen.

Ein anderer Gemeinderat berichtet, dass er beobachtet habe, wie der Bus in der Fortstraße auf langer Strecke halb auf dem Gehweg gefahren sei. Bürgermeister Frauhammer merkt dazu an, das zeige, wie wichtig und notwendig die Arbeit des Ordnungsamts und des Gemeindevollzugsdienstes ist. Die Mitarbeitenden in diesen Bereichen erleben viel Kritik, aber oft auch späte Einsicht.

Auf Nachfrage einer Gemeinderätin erläutert Frau Schiltkamp, dass Schadensmeldungen und Hinweise am besten über die Schadensmelder-App oder das Formular zum Aufmerksamen Gemmrigheimer gemeldet werden können. Beides findet sich auf der Internetseite der Gemeinde.

Ein Gemeinderat berichtet, dass der Verkehr auf den Feldwegen besser geworden zu sein scheint, mit Ausnahme des Niedernbergweges. Er regt erneut an, das Hinweisschild „Achtung Weinbergarbeiten“ aufstellen zu lassen. Er habe dieses nun auch in Besigheim gesehen.

Ohne weitere Sachausssprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der nachfolgende einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht des Ordnungsamts zustimmend zur Kenntnis.

Bürgermeister Frauhammer dankt Frau Schiltkamp und GVD Lehnhardt für ihren Einsatz und die gute Arbeit und verabschiedet sie.

TOP 8 - Zustimmung des Gemeinderates zur Wahl des Feuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreters

Hauptamtsleiterin Petters verweist auf die Sitzungsvorlage. Die Angehörigen der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gemmrigheim haben in ihrer Hauptversammlung am 22.07.2022 einen Feuerwehrkommandanten und einen stellvertretenden Kommandanten gewählt. Die Wahlen wurden wegen des Ablaufes der Amtszeit der Stelleninhaber notwendig.

Ein Gemeinderat merkt an, dass es schön ist, dass die Freiwillige Feuerwehr in Gemmrigheim so gute Personen als Kommandanten hat. Die Herren Pleschke und Lippik befinden sich unter den Zuschauern.

Ohne weitere Sachausssprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der nachfolgende einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Herrn Markus Pleschke zum Kommandanten und der Wahl von Herrn Holger Lippik zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Gemmrigheim zu.

TOP 9.1 - Baugesuche - Überdachung der Laderampe, Untere Felderstraße 16, Flst. 6/50

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage und stellt das Bauvorhaben kurz vor.

Ein Gemeinderat sieht dort, wie er es nennt, die „Vorgärten des Grauens“. Dies zeige wenig Verständnis für die Natur und Mitkreaturen. Steingärten seien zudem nicht erlaubt.

Eine Gemeinderätin sieht hier eine Vergrößerung der Terrasse. Bauamtsleiter Polosek merkt an, es handle sich dort um eine Fläche für eine Photovoltaikanlage, so sei es zumindest in den Plänen vermerkt.

Ohne weitere Sachausssprache ergeht mit 8 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 5 Enthaltungen folgender Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen für die Überdachung der Laderampe in der Unteren Felderstraße, Flst. 6/5

TOP 9.2 - Baugesuche - Umnutzung einer Scheune in eine Garage, Abbruch von 2 Kleinviehställen, Hintere Straße, Flst. 55/3,54,55

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage und stellt das Bauvorhaben kurz vor.

Ein Gemeinderat hat große Bedenken, diesen „Quatsch“ zu glauben. Die Zufahrt zu den geplanten Stellplätzen verlaufe über eine Privatstraße. Die Anwohner seien darüber bislang nicht informiert worden. Demnach könne er diesem Baugesuch nicht zustimmen. Ein anderer Gemeinderat erklärt, dass er ebenfalls nicht zustimmen werde. Hierbei handle es sich für ihn um dasselbe Vorhaben, nur mit einem anderen Namen. Für einen Gemeinderat handelt sich nicht um ein untergeordnetes Gewerbe. Er könne sich das Vorhaben dort nicht vorstellen, weshalb er auch gegen das Baugesuch stimmen werde.

Ohne weitere Sachausssprache versagt der Gemeinderat mit 12 Nein-Stimmen, einer Ja-Stimme und einer Enthaltung sein Einvernehmen zu der Umnutzung einer Scheune

in eine Garage verbunden mit dem Abbruch von zwei Kleinviehställen in der Hinteren Straße, Flst. 55/3,54,55.

TOP 10 - Erfassung und Bereitstellung eingescannter und georeferenzierter Bebauungspläne mit den dazugehörigen Sachdaten und wichtigen Begleitdokumenten sowie der anschließenden Transformation nach XPlanung und Publikation der entsprechenden Geodienste

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage. Er halte dieses Projekt für sehr empfehlenswert. Ein Gemeinderat stimmt dem zu. Der Vorschlag kam damals von ihm. Dies erleichtere die Gremiumsarbeit.

Ein Gemeinderat merkt an, dass Deutschland in diesem Bereich noch weit hinterherhinke. Andere Länder seien da schon wesentlich weiter, was die Nutzung des Internets für Leistungen der Verwaltung angehe. Bürgermeister Frauhammer merkt an, dabei handle es sich um die Leistungen des Onlinezugangsgesetzes. Hier sei die Gemeindeverwaltung schon einen großen Schritt vorangekommen. Viele Leistungen seien bereits digital nutzbar. Darüber werde regelmäßig im Gemeindeamtsblatt und auf der Internetseite der Gemeinde berichtet. Er ruft die Bürgerinnen und Bürger auf, diese digitalen Anträge auch zu nutzen.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der nachfolgende einstimmige **Beschluss**:

1. Der Gemeinderat beschließt, das Landratsamt mit der Ersterfassung aller Bebauungspläne nach SKDV-Objektartenkatalog mit Transformation nach XPlanung, Bereitstellung der Daten im Bebauungsplanviewer des Landratsamts sowie Hochladen und Publizieren der XPlanungs-Daten über die Plattform geodienste@Komm.ONE zu beauftragen.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung mit dem Abschluss des entsprechenden Vertrages mit dem Landratsamt.

TOP 11 - Bekanntgabe des Haushaltserlasses 2022

Die stellvertretende Kämmerin Schrepf verweist auf die Sitzungsvorlage. Bürgermeister Frauhammer ergänzt, die Rückmeldung der Kommunalaufsicht habe nichts Neues gebracht. Sie lege ihren Finger mit dem Konsolidierungsgedanken in die bekannte offene Wunde.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der nachfolgende einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat nimmt die Bekanntgabe des Haushaltserlasses 2022 zustimmend zur Kenntnis.

TOP 12 - Annahme von Spenden vom Landratsamt Ludwigsburg, des Reitstalls Schneider und der U.D.O. Universitätsklinikum Dienstleistungsorganisation GmbH

Die stellvertretende Kämmerin Schrempp verweist auf die Sitzungsvorlage.
Bürgermeister Frauhammer dankt den Spendern.

Ohne weitere Sachausssprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der nachfolgende einstimmige **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Sachspenden vom Landratsamt Ludwigsburg in Höhe von 200€ für den Kindergarten Bergstraße, des Reitstalls Schneider in Höhe von 250€ für den Kindergarten Nachtigallenweg und der U.D.O. Universitätsklinikum Dienstleistungsorganisation GmbH in Höhe von 180€ für die Kita am Holzplatz zu.

TOP 13 - Anfragen und Bekanntgaben

Bürgermeister Frauhammer gibt folgendes öffentlich bekannt:

Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine

Die Aufnahmekapazitäten bei den Einrichtungen des Landes Baden-Württemberg sind erschöpft. Baden-Württemberg gehört aber noch zu den Ländern, die Flüchtlinge aufnehmen. 13 Bundesländer haben bereits einen Aufnahmestopp signalisiert, Baden-Württemberg gehört bislang nicht dazu.

Die Aufnahmekapazitäten des Landkreises Ludwigsburg sind erschöpft. Kommunen sind für die Unterbringung von Obdachlosen zuständig, um solche handelt es sich hier. Der Landkreis verteilt die Flüchtlinge aus der Ukraine und leitet diese direkt an die Kommunen weiter. Der Flüchtlingszustrom ist deutlich größer als 2015. Eine Aufnahmeverpflichtung für Flüchtlinge, die nicht aus der Ukraine kommen, besteht ebenfalls. Auch dieser Flüchtlingsstrom nimmt zu.

Die Gemeinde Gemmrigheim hat bisher 20 ukrainische Flüchtlinge untergebracht. Darüber hinaus sind weitere Geflüchtete in Wohnungen von Privatpersonen am Ort. Für September sind der Gemeinde Gemmrigheim weitere 31 Geflüchtete aus der Ukraine angekündigt worden. In gleicher Größenordnung ist auch in den nächsten Monaten mit Zuweisungen zu rechnen. Die Unterbringungsmöglichkeiten der Gemeinde sind alsbald erschöpft. Die Verantwortlichen in der Gemeindeverwaltung sind händeringend auf der Suche nach Mietobjekten, die die Gemeinde anmieten kann, um Flüchtlinge aufzunehmen. Bei zwei Objekten sieht das derzeit recht gut aus. Das wird aber noch ein wenig Zeit in Anspruch nehmen. Gleichzeitig werden für die Aufnahme von Geflüchteten weitere Gebäude vorbereitet, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden. Dabei kann es durchaus auch notwendig werden, daran zu denken, z.B. die Schulsporthalle zu belegen. Ähnliches passiert gerade z.B. in Asperg.

Die Zeiten, in denen wir von der Flüchtlingskrise und dem Ukraine-Krieg bei uns außer in den Nachrichten nichts gemerkt haben, sind nun leider endgültig vorbei, ist sich Bürgermeister Frauhammer sicher. „Wir alle hier hoffen auf Unterstützung aus der Bevölkerung und bitten für alle Maßnahmen, die wir teilweise auch sehr kurzfristig treffen müssen, und die auch nicht unwesentlich Geld kosten, um Verständnis und appelliere an Ihre Solidarität.“

Leider erfahren die Kommunen, was die Sache noch sehr erschwert, erst sehr spät oder gar nicht, wer im Einzelnen kommt – ob es sich um Familien handelt, Kinder dabei sind, Einzelpersonen usw. Und um die Brisanz der Sache noch zu unterstreichen, möchte ich aus einem Schreiben des Landratsamts zitieren. Da steht: *„Bitte teilen Sie uns die Adressen der neuen Unterkunft mit. Ist das nicht der Fall, werden die Personen zum genannten Termin aufs Rathaus gebracht.“* Das sage ich nicht als Kritik am Landratsamt. Dort weiß man das halt auch nicht mehr. Mir geht es darum, festzustellen, dass es sich hier um eine fast nicht mehr beherrschbare Situation handelt, aus der wir so lange es noch geht, das beste machen müssen.

Wenn wir allerdings zusammenhalten, bin ich zuversichtlich. Ehrlich gesagt ist der Ausgang aber offen. Das ist für alle, die hier Verantwortung zu übernehmen haben, kein Spaß.“

Gasmangellage

Wenn die Mitarbeitenden im Rathaus nicht gerade mit Corona zu kämpfen haben und die Flüchtlinge untergebracht sind, haben sie mitzuhelfen, dass wir alle energetisch gut über den Winter kommen.

Hierzu haben wir bei der Gemeindeverwaltung einen Krisenstab eingerichtet und einen Entwurf für einen Maßnahmenkatalog ausgearbeitet, den wir in den nächsten Tagen intern diskutieren werden. Über entsprechende Maßnahmen und die getroffenen Entscheidungen werden wir dann im Hinblick auf die Weiterarbeit schnellstmöglich berichten.

Auch hier bitten wir um Mithilfe und Verständnis. Was genau Maßnahmen sein können und werden ist derzeit in Arbeit. Sobald hier was spruchreif ist, werden wir natürlich sofort auf allen Kanälen darüber informieren.

Nicht zu vergessen ist aber eine erfreuliche Nachricht:

Kita am Holzplatz

Die Einrichtung ist nach den Sommerferien am 12.09.2022 in dem Umfang in Betrieb gegangen, wie es die derzeit verfügbaren pädagogischen Fachkräfte ermöglichen. Danke allen, die sich dafür stark gemacht haben: Frau Petters, Herr Polosek, Frau Emertzidis mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die beteiligten Firmen – es war ein hartes Stück Arbeit.

Machen Sie bitte Werbung für uns, damit wir dir Räumlichkeiten bald in vollem Umfang nutzen können. Gemmrighelm ist ein guter Arbeitgeber, es macht Spaß bei uns zu arbeiten.